

ARCHÄOLOGIE IN NIEDERSACHSEN

Band 10 (2007) – Schwerpunkt: Energie

Inhalt

- 5 Vorwort Band 10, 2007
- 8 Thema: Elemente, Energie und Mensch - latente Potentiale
Ulrich Dahmlos
- 18 Holz bohrt Stein
Florian Kobbe
- 22 RiesenWerk
Ute Bartelt
- 27 "Hier kochten Harburgs Ahnen"
Andreas Hüser und Lars Stebner
- 33 Von der Muskelkraft zur CNC-gesteuerten Maschine
Erhard Cosack
- 37 Energie aus dem Moor
Wolfgang Schwarz
- 42 Waldleute im Harz - Technische Innovation und Umweltsünden
Lothar Klappauf, Christoph Bartels, Friedrich-Albert Linke und Michael Fessner
- 46 Bleiglanz + Wald (Energie) → Silber
Götz Alper
- 50 Wärme und Rauch im Grubenhaus
Monika Bernatzky
- 54 Salz und Holz: Salinen als Großverbraucher von Brennholz
Thomas Saile
- 57 Wasserkunst im Harzbergbau
Friedrich Balck
- 62 Die Oberharzer Wasserwirtschaft
Reinhard Roseneck
- 68 Es werde Licht . . .
Elke Först
- 72 Grenzgänger zwischen Einzelgrab- und Glockenbecherkultur
Erwin Strahl
- 76 Heeseberg - Wohnsitz bronzezeitlicher Eliten
Immo Heske

- 80 Der Bildstein von Anderlingen- ein Jahrhundertfund
Stefan Hesse
- 84 Eine Rätselgrube aus Westerholt
Rolf Bärenfänger
- 87 Römische Ziegel in Ostfriesland
Rolf Bärenfänger und Jens Dolata
- 91 Mehr als nur Flickwerk - Reparatur einer Fibel vom Typ Issendorf
Bernd Habermann
- 94 Die frühmittelalterliche Burg von Groß Thun, Stadt Stade
Thorsten Michel und Andreas Schäfer
- 98 Kinder, Kinder . . .
Markus C. Blaih und Silke Grefen-Peters
- 102 1100 Jahre Metschow - neue Einblicke in eine alte Burg
Jens Schneeweiß
- 106 Keine Angst vor Reiterattacken
Hans-Wilhelm Heine
- 111 Neu entdeckt - eine mittelalterliche Siedlung bei Visbek
Jörg Eckert
- 114 Alte Mauern - neue Funde
Stefan W. Teuber
- 118 1218 - Ein neues Datum für die Stadtgründung Peines
Thomas Budde
- 122 Ein Hügel für die Mörderin
Dietrich Alsdorf
- 125 Bibliotheca Brunopolitana entdeckt
Götz Alper
- 129 Die Äbtissinnengruft im Kloster Lüne in Lüneburg
Andreas Ströbl und Dana Vick
- 133 Denkmalpflege 1859 - Nachlese zur Burg Dannsee
Hans-Wilhelm Heine
- 136 Archäologie aus der Vogelperspektive
Ulrich Masemann
- 141 "Freilegung am Rechner"
Monika Lehmann und Michael Meier
- 145 Der Eiszeitgarten in Salzgitter
Christine Kellner-Deppner

- 147 Stichwortverzeichnis der Jahrgänge 1/1998 bis 10/2007
- 148 Pinwand: Termine - Bücher - Ausstellungen
- 158 Ihre Ansprechpartner in der archäologischen Denkmalpflege und in den Landesmuseen
- 161 Abbildungsnachweis
- 163 Autorenverzeichnis

Vorwort

Zehn Jahre Archäologie in Niedersachsen: Am Anfang standen manche Unkenrufe, die meinten, eine solche Reihe könne in dem historisch künstlich gebildeten Bundesland mit all seinen Gegensätzen vom Mittelgebirge bis an die Nordseeküste wegen der traditionell sich gegenseitig ausschließenden regionalen Eigenheiten keinen Erfolg haben. Den Harzer würde nicht kümmern, was es im Osnabrücker Land oder an der Niederelbe Neues aus der Archäologie geben würde. Und umgekehrt. Der Vorstand der Archäologischen Kommission für Niedersachsen hat dagegen von Beginn an auf ein breites Interesse in der Öffentlichkeit gesetzt. Vielmehr hielt er eine Reihe dieses Zuschnitts für überfällig. Denn endlich galt es, in der arg zersplitterten Organisationsstruktur der archäologischen Denkmalpflege, der Forschung und der Museen ein Medium zu finden, das die Ergebnisse der fachlichen Bemühungen aktuell und verständlich präsentiert. Ein allen Kolleginnen und Kollegen zugängliches populäres Sprachrohr sollte geschaffen werden, um jährlich die Fortschritte und Erfolge in den Regionen zusammenzuführen. Motor und Motivation war letztlich die Sache selbst: die Archäologie in unserem Bundesland Niedersachsen.

Der enthusiastische Plan zu der neuen Reihe war seinerzeit rasch ausgearbeitet und mit der Firma Optex Werbeagentur in Göttingen wurde ein Erscheinungskonzept entwickelt. Die finanzielle Decke der Archäologischen Kommission erwies sich aber rasch als deutlich zu kurz, um die Bände zu einem attraktiven Preis anbieten zu können. Denn die gewünschte weite Verbreitung, das war überdeutlich, würde sich nur unter dieser Prämisse erreichen lassen. Hier hat dann das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur für die ersten Jahrgänge mit Sonderzuweisungen ausgeholfen. Ich danke deshalb Herrn Ministerialrat a. D. Günter Nagel auch an dieser Stelle gern für seine Unterstützung, die er gewährte, weil er von dem Konzept überzeugt gewesen ist. Mit dem Isensee-Verlag in Oldenburg wurde schließlich der letzte nötige Partner gefunden, um Archäologie in Niedersachsen regelmäßig erscheinen zu lassen. Die Redaktionsgruppe wird dort regelmäßig herzlich aufgenommen und der Senior, Herr Dieter Isensee, kümmert sich auch beim zehnten Band persönlich und mit Hingabe um die Ausgestaltung der Beiträge.

Unsere Reihe ist nun etabliert und hat zahlreiche Abonnenten und Freunde gefunden. Da sind Funken übergesprungen! Anscheinend wird auf breiter Front gespürt, mit welchem entschiedenem Engagement in weiten Teilen Niedersachsens Archäologie betrieben wird. So kamen in diesen zehn Bänden über 360 Beiträge zusammen! Ebenso wird anscheinend der Charakter der Archäologie in Niedersachsen geschätzt. Er ist der mit Herzblut korrigierenden

Redaktionsgruppe zu verdanken, deren gestaltende Hände unauffällig im Hintergrund wirken und die mit der Pinwand noch zusätzliche Informationen beisteuert. Dafür sei stellvertretend der Schriftleiterin Betty Arndt M. A. gedankt, die schon am Anfang für das Aussehen der Reihe maßgeblich die Weichen gestellt hat. In der jährlich wechselnden Redaktion haben bislang 13 Kollegen mitgewirkt: Betty Arndt, Jan Joost Assendorp, Rolf Bärenfänger, Ulrich Dahmlos, Silke Grefen-Peters, Michael Geschwinde, Bernd Habermann, Andreas Heege, Hans-Wilhelm Heine, Sonja König, Gregor Schlicksbier, Wolfgang Schwarz, Karl-Heinz Willroth. Ansprechpartnerin der Redaktion war von Anfang an Frau Iris Dahlke vom Isensee- Verlag.

Von Schöningen über Rodenkirchen nach Kalkriese: Es gibt keine bedeutende Fundstelle oder aktuelle Ausgrabung in Niedersachsen, über die in dieser Reihe nicht berichtet worden wäre. Hinzu kamen Streiflichter, besondere Funde und sogar Kuriositäten sowie Artikel aus dem musealen und museumspädagogischen Bereich bis hin zur experimentellen Archäologie. Dabei versucht besonders der jährlich neu festgelegte thematische Schwerpunkt, die Aspekte aus den verschiedenen Regionen zu bündeln, um das in den schriftlosen und schriftarmen Epochen für Niedersachsen Typische herauszuarbeiten und darzustellen. So gilt der abschließende Dank den zahlreichen Autorinnen und Autoren, die trotz der manchmal strengen Kritik der Redaktion ohne Unterlaß ihre Beiträge einliefern. Wenn diese und die Redaktion weiterhin so engagiert arbeiten, werden noch zahlreiche Bände von Archäologie in Niedersachsen erscheinen!

Dr. Rolf Bärenfänger, Vorsitzender der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e.V.